

Inhalt

Einleitung.....	17
A Das Trauma	25
1. Was Kindern alles widerfahren kann – über die verschiedenen Traumata.....	26
1.1 Die Vernachlässigung	28
1.2 Die seelische Misshandlung	30
1.3 Die körperliche Misshandlung	32
1.4 Die häusliche Gewalt	33
1.5 Die traumatische Sexualisierung.....	35
1.6 Die traumatische Trennung	40
1.7 Kinder psychisch kranker Eltern	41
2. Die Mittlerfaktoren und die protektiven Faktoren.....	44
3. „Das Vergangene ist nicht tot, es ist nicht einmal vergangen“.....	48
3.1 Wer bin ich eigentlich?	49
3.2 Was schwer zu lösen ist	52
3.3 Jedes Verhalten hat einen Grund.....	59
4. Exkurs: Das Trauma – eine Geschichte von Akzeptanz und Verleugnung.....	68
4.1 Freuds Entdeckung.....	69
4.2 Traumata in Folge von Krieg und Faschismus.....	72
4.3 Sexuelle Gewalt gegen Frauen	75
4.4 Traumatische Erfahrungen von Mädchen und Jungen	76
5. Schlussfolgerungen	81
B Die Aufgaben der Pädagogik.....	85
6. Die Traumapädagogik	89
6.1 Eine Definition von Traumabearbeitung	90
6.2 Die Haltung	92

6.3	Die Wurzeln	93
6.4	Die Wirksamkeit der Traumapädagogik	95
7.	Im Wissen der Herkunft die Zukunft gestalten	96
7.1	Trennung als Chance	99
7.2	Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar?	103
7.3	Zwischen Herkunft und Zukunft	109
8.	Kontinuierliche Bezüge sichern, erworbene Bildungsmodelle überprüfen	112
9.	Der bin Ich. Die pädagogische Unterstützung der Selbstbemächtigung	120
9.1	Selbstverstehen, Selbstbewusstheit	121
9.2	Selbstwahrnehmung	126
9.3	Selbstregulation	130
9.4	Selbstwirksamkeit	133
10.	Jana und Philipp. Über geschlechtsreflektierende Pädagogik und Sexualpädagogik.....	140
10.1	Die Geschlechterdifferenz.....	140
10.2	Die Sexualität	148
10.3	Die Enttabuisierung sexueller Gewalt	152
11.	Therapeutisches „Know-how“ integrieren	166
11.1	Traumapädagogik und Therapie – eine Standortbestimmung	166
11.2	Die traumapädagogische Unterstützung im Umgang mit traumatischen Übertragungen und Wiederbelebungen.....	171
11.3	Die therapeutische Unterstützung	180
11.4	Über die Zusammenarbeit von Pädagogik und Therapie.....	183
12.	Schutz und Sicherheit gewährleisten.....	186
12.1	Die Elternarbeit	186
12.2	Körperliche und sexuelle Übergriffe von professionellen Bezugspersonen	191
13.	Schlussfolgerungen	195

C Zum professionellen Umgang mit Traumata	201
14. Auf sich selbst zurückgeworfen – potenzielle Belastungsfaktoren	202
14.1 Die Konfrontation mit ungewohntem Verhalten ...	202
14.2 Die Bedeutung biografischer Erfahrungen.....	206
14.3 Trauma ist ansteckend	208
14.4 Im Dickicht der Institutionen	218
15. Drei Grundkompetenzen für professionelles Handeln ..	223
15.1 Sachkompetenz zur Verfügung stellen.....	224
15.2 Über Selbstreflexion.....	227
15.3 Die Selbstfürsorge	230
16. Strukturelle Anforderungen.....	233
16.1 Kompensatorische Schutzfaktoren	233
16.2 Auf die Leitungsebene kommt eine zentrale Gestaltungsaufgabe zu	240
16.3 Gesellschaftliche Fragen	244
17. Schlussfolgerungen	246
Schlussbemerkungen	248
Glossar	254
Literatur	263